



Dr. Ulrike Schneider

Mitglied des Stadtrats
Initiative ZUKUNFT/ödp

Krumme Gasse 30
97421 Schweinfurt

mobil 0173-6513177
rike.schneider@icloud.com

Schweinfurt, den 13. Juli 2026

Antrag I Ledward Areal muss endlich grün werden

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hofmann,

über 40 Grad in Deutschland, Hitzerekorde in Europa – und das schon Ende Juni, dabei hat der Sommer gerade erst begonnen.

Wir leiden unter den Extremen, auch unsere Natur gerät aus dem Takt. Wiesen vertrocknen, Meere sind so warm wie nie, ganze Lebensräume verschieben sich, die Insektenwelt ist gefährdet. Vor diesem Hintergrund ist der Hitzecheck 2026 der Deutschen Umwelthilfe (DUH) von Bedeutung, hat er Schweinfurt doch erneut hohen Handlungsbedarf attestiert. Untersucht wurden Beschattungsgrad, Versiegelung und Hitzebetroffenheit. Die Ergebnisse der Analyse werden farblich dargestellt, von „Grün“ für gut belüftete Städte bis „Rot“ für stark überhitzte Betonwüsten. Schweinfurt hat in der Gesamtwertung die rote Karte erhalten, weil es vor allem bei Versiegelung und Beschattung schlecht abschneidet. Laut der DUH-Studie sind von 2018 bis 2025 annähernd 1.200 Bäume gefällt worden. Das kürzlich veröffentlichte Klimaanpassungskonzept sieht entsprechenden Handlungsbedarf.

Wir brauchen also endlich weitreichende Maßnahmen, nicht nur „good will“ Bekundungen. 2018 haben 8.783 Bürger für die Begrünung des Ledward Areals abgestimmt - 4.417 für einen Stadtwald und 4.366 für einen Bürgerpark.

Wir stellen daher im Namen der Initiative ZUKUNFT.ödp folgenden Antrag:

1. Das für die Landesgartenschau oder einen Bürgerpark vorgesehene Areal wird zeitnah und ohne weitere Planungskosten zu erzeugen mit möglichst vielen Bäumen, Büschen und Blühwiesen angelegt. Sollte es für die HWK nach

gründlicher Prüfung keine geeigneten Industriebrachen als neuen Standort geben, sind die bislang geplanten 2,7 ha abzuziehen. Unser Antrag bezieht sich dann auf die Restfläche von ca. 7,3 ha.

2. Fördertöpfe wie das Waldförderprogramm der Bayerischen Staatsregierung, der Streuobstpakt Bayern oder das Programm Bäume für die Zukunft der Sparkasse sind zu nutzen.
3. Bürger, Verbände und Sponsoren sind mit einzubeziehen - was am Wildpark seit Jahren gelingt, kann auch am entgegengesetzten Ende der Stadt funktionieren.
4. Der Park soll als Projekt der Stadt Schweinfurt in enger Zusammenarbeit mit der Agenda 2030 entwickelt werden. Für die eigens zu gründende Arbeitsgruppe „Ledwardpark“ würden Angela und Roland Merz, die Initiatoren von „Bäume für die Zukunft“, „Baumpatenschaften“ u.v.m., zur Verfügung stehen. Damit ist eine weitreichende Unterstützung der Stadtverwaltung gewährleistet. Zudem haben Bürger die Möglichkeit sich einzubringen. Und nicht zuletzt entsteht Transparenz.

Finanzierung

Die für die Anlage eines Stadthains notwendigen Gelder sind im Haushalt 2027 einzuplanen. Da es bis zu 80% Förderung durch den Freistaat Bayern gibt, dürfte dies am Ende trotz der knappen Kassenlage kein Problem darstellen.

Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima

Angesichts der Hitzeperioden ist die Entsiegelung und Pflanzung möglichst vieler Bäume, die Wasser und CO₂ speichern, Schatten spenden und Temperaturen senken, die einzig adäquate und dringend notwendige Antwort.

Mit besten Grüßen,

gez. *Ulrike Schneider*

Dr. Ulrike Schneider
Stadträtin

gez. *Axel Kröner*

Axel Kröner
Stadtrat